

### Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung

#### **VW: Sitzt die Landesregierung bei VW am Katzentisch? - Wie kommt die Landesregierung ihrer Aufsichtspflicht nach?**

Anfrage des Abgeordneten Jörg Bode (FDP) an die Landesregierung, eingegangen am 30.03.2016

Am 8. März 2016 weilte Ministerpräsident Weil bei einer Betriebsversammlung im VW-Stammwerk in Wolfsburg. Es war allen Anwesenden klar, dass sich der VW-Konzern durch eigenes Verschulden in eine Reihe von großen juristischen Problemen verwickelt hat. Die Folgen sind unabsehbar, und die drohenden Kosten gehen in den Milliardenbereich. Ministerpräsident Weil führte dem entsprechend Folgendes aus: „Wir werden in diesem Jahr immer mal wieder mit unangenehmen Nachrichten im Zusammenhang mit ‚Dieselgate‘ konfrontiert werden“.

Am 9. März 2016 gab es diverse Nachrichten von erheblicher Relevanz für den VW-Konzern. Seit 04:30 Uhr war bekannt, dass sich die Ermittlungen gegen VW in den USA ausweiten würden, um 08:45 Uhr kündigte die Allianz Global Investor (AGI) die Prüfung einer Klage gegen den VW-Konzern an, um 14:15 Uhr kamen Vorwürfe über Steuerhinterziehungen aus Indien hinzu, und gegen 22:35 Uhr war klar, dass der US-Vorstandschef, Michael Horn, den VW-Konzern mit sofortiger Wirkung nach 25 Jahren verlassen würde.

Am 10. März 2016 gab es bereits um 08:05 Uhr eine erste Meldung auf dpa zu VW mit der Überschrift: „Es brennt an allen Ecken und Enden“, und ab 12:06 Uhr wurde aus Konzernkreisen deutlich, dass Tausende Arbeitsplätze in der Verwaltung von VW gefährdet sind. Ein Konzernsprecher äußerte sich hierzu gegen 13:30 Uhr. Es folgten zahlreiche weitere Meldungen zu VW und mehrere Fernsehberichte bis 17:00 Uhr (z. B. NDR Aktuell um 14:00 Uhr [http://www.ndr.de/fernsehen/sendungen/ndr\\_aktuell/VW-US-Chef-Horn-zurueckgetreten,ndraktuell31256.html](http://www.ndr.de/fernsehen/sendungen/ndr_aktuell/VW-US-Chef-Horn-zurueckgetreten,ndraktuell31256.html); oder Tagesschau 17:00 Uhr <http://www.tagesschau.de/multimedia/video/video-164309.html>). Gegen 17:10 Uhr wurde Minister Lies im Rahmen des Tagesordnungspunktes 29 „Mündliche Anfragen“ des 33. Tagungsabschnitts des Landtages auf den Sachverhalt der Gefährdung von 10 % der Arbeitsplätze innerhalb der Verwaltung des VW-Konzerns angesprochen. Minister Lies führte dazu aus, dass er die Aussagen und die Pressemeldungen zu VW nicht kenne, und bat um Verständnis. Minister Lies kündigte eine Unterrichtung bis zum Ende des Plenarabschnittes zur Gesamthematik VW an. Es fand dann eine rund zweiminütige Unterrichtung durch Minister und VW-Aufsichtsratsmitglied Lies gegen 18:50 Uhr statt. Er habe die dpa-Meldung inzwischen gelesen und habe darüber hinaus keinerlei Informationen vorliegen. Auch zu Äußerungen von VW-Konzernsprechern könne er nichts ausführen.

Am 11. März 2016 berichteten zahlreiche Tageszeitungen über den drohenden Stellenabbau bei der Verwaltung des VW-Konzerns. Die *HAZ* titelte: „Bei Volkswagen stehen 4 000 Jobs auf der Kippe“, die *Braunschweiger Zeitung*: „Tausende VW-Stellen in Gefahr“, die *FAZ*: „Bei Volkswagen wackelt jeder zehnte Büroarbeitsplatz“, und die *FR*: „Volkswagen dünnt Verwaltung radikal aus“. Gegen Mittag äußerte sich die Landesregierung. Laut dpa-Meldung sei die Landesregierung „sehr verärgert“ über die Kommunikation bei VW. Und weiter: „Im VW-Abgas-Skandal zeichnet sich eine schwere Verstimmung zwischen dem Land Niedersachsen als zweitgrößtem Anteilseigner und dem Autobauer ab“ (dpa 111255 Mrz 16).

Bereits vom Beginn der VW-Abgasaffäre haben die Aufsichtsratsmitglieder Ministerpräsident Weil und Minister Lies nach eigenen Angaben lediglich und erst am 18./19. September 2015 aus der Presse erfahren. Am 24. Februar 2016 hieß es, dass die „VW-Krise unter Kontrolle“ (Zitat Ministerpräsident Weil, *NOZ*) sei.

Berichterstattungen, Kommentare, das Agieren des VW-Konzerns und der Aufsichtsratsmitglieder Weil und Lies bereiten den Fragestellern Sorgen und führen zu den folgenden Fragen.

1. Vor dem Hintergrund der Berichterstattung am 12. März 2016, z. B. *Neue Presse*: „Weil empört über VW-Konzern hat Land nicht informiert“: Wann hat die Landesregierung von den in Rede stehenden Überlegungen erstmals erfahren?
2. Vor dem Hintergrund, dass Minister Lies am 10. März gegen 17:00 Uhr von der Nachrichtenlage und im Rahmen des TOP 29 überrascht worden ist: Wen hat er persönlich bis zum Zeitpunkt der Unterrichtung gegen 18:50 Uhr in diesem Zusammenhang versucht beim VW-Konzern zu erreichen?
3. Wie erfolgreich waren die Versuche am 10. März 2016?
4. Hat Ministerpräsident Weil am 10. März 2016 in dieser Angelegenheit Kontakt zum VW-Konzern aufgenommen?
5. Falls ja, wen hat er erreicht, und welche Erkenntnisse hat er daraus gewonnen?
6. Haben Mitarbeiter der Landesregierung am 10. März Kontakt zum VW-Konzern aufgenommen?
7. Falls ja, wen haben sie wann erreicht, und welche Erkenntnisse haben sie daraus gewonnen?
8. Vor dem Hintergrund der Äußerungen des Sprechers von Minister Lies - gemeint sind die „vergeblichen Versuche“ (*NP*, 12.03.2016) -: Wen hat Minister Lies beim VW-Konzern bezüglich des in Rede stehenden Sachverhalts bis zum Mittag des 11. März versucht zu erreichen bzw. erreicht?
9. Was hat Ministerpräsident und Aufsichtsratsmitglied Weil in dieser Angelegenheit im Zeitraum 10. März 2016, 12:06 Uhr, bis 11. März 2016, 20:00 Uhr, unternommen, um die Interessen des Großaktionärs Niedersachsen zu vertreten?
10. Vor dem Hintergrund, dass aufseiten des Großaktionärs Niedersachsen mehrere Personen mit der Betreuung des Aufsichtsratsmandats betraut sind: Wie hat die Landesregierung diese Aufgaben verteilt, und hat sich die Aufgabenverteilung in den letzten Monaten bewährt?
11. Hat die Pressestelle in der Staatskanzlei und die Pressestelle im MW die in der Vorbemerkung dargestellte Lagebildentwicklung beim VW-Konzern im Blick gehabt?
12. Wenn ja: Wieso musste die Landesregierung durch den Abgeordneten Toepffer mehrere Stunden später über die Presseberichterstattung zur Entwicklung bei VW informiert werden?
13. Hat die Pressestelle des MW einen Google Alert (oder ähnliche technische Hilfsmittel) für MW-relevante Sachverhalte im Zusammenhang mit der Entwicklung bei VW vor dem 11. März 2016 eingerichtet? Wenn ja: welche?
14. Wenn nicht: Hat die Pressestelle des MW dies in der Zwischenzeit nachgeholt?
15. Wie sichert das MW die zeitnahe Informationsgewinnung und -verarbeitung von relevanten Themen für das VW-Aufsichtsratsmitglied Olaf Lies?
16. Hat die Pressestelle der Staatskanzlei einen Google Alert für regierungsrelevante Sachverhalte im Zusammenhang mit der Entwicklung bei VW vor dem 11. März 2016 eingerichtet? Wenn ja: welche?
17. Wenn nicht: Hat die Pressestelle der Staatskanzlei dies in der Zwischenzeit nachgeholt?
18. Wie sichert die Staatskanzlei die zeitnahe Informationsgewinnung und -verarbeitung von relevanten Themen für das VW-Aufsichtsratsmitglied Stephan Weil?
19. Wie verläuft im Regelfall die Meldekette des MW für VW-relevante Sachverhalte, die die Aufsichtsratsstätigkeit von Minister Lies betreffen, und in welcher Zeit erreichen eilige Informationen den Minister normalerweise?
20. Wie verläuft im Regelfall die Meldekette der Staatskanzlei für VW-relevante Sachverhalte, die die Aufsichtsratsstätigkeit von Ministerpräsident Weil betreffen, und in welcher Zeit erreichen eilige Informationen den Ministerpräsidenten normalerweise?

21. Wie ist die Meldekette des MW beim in Rede stehenden Sachverhalt verlaufen?
22. Wie ist die Meldekette der Staatskanzlei beim in Rede stehenden Sachverhalt verlaufen?
23. Gibt es jeweils Änderungsbedarf, bzw. was haben die Aufsichtsratsmitglieder unternommen, damit Veränderungen des Lagebildes VW rechtzeitig und umfassend Ministerpräsidenten Weil und Minister Lies auch außerhalb von Aufsichtsratssitzungen erreichen?
24. Vor dem Hintergrund, dass dem Land Niedersachsen faktisch ein Fünftel des VW-Konzerns gehört: Warum erhalten Medien, z. B. *FAZ*, *FR*, *Braunschweiger Zeitung*, belastbare Informationen aus Konzernkreisen über den Abbau Tausender Arbeitsplätze, und die Landesregierung als Anteilseigner und Großaktionär wird auch auf Nachfrage nicht über den Umstand informiert?
25. Vor dem Hintergrund des Artikels im *Handelsblatt* vom 21. März 2016 „Der Markenvorstand um Diess will mindestens 3 000 Stellen in den Verwaltungen streichen“: Ist dieser Umstand den Aufsichtsratsmitgliedern Weil und Lies in der Zwischenzeit bekannt, oder gilt weiterhin die Aussage: „Hier werden Zahlen in die Welt gesetzt, über die die Landesregierung und die Gremien nicht informiert waren - und auch noch immer nicht sind“ (*NOZ*, 12. März 2016)?
26. Seit wann ist der Landesregierung das Szenario eines Stellenabbaus in den Verwaltungen des VW-Konzerns in der Größenordnung von ca. 3 000 Stellen belastbar bekannt?
27. Vor dem Hintergrund der Verärgerung von Minister Lies über die Art und Weise der Kommunikation des VW-Konzerns (*NOZ*, 12. März 2016): Was haben die intensiven Nachfragen in den Gremiensitzungen diesbezüglich gebracht?
28. Vor dem Hintergrund der Tatsache, dass sich Mitglieder des VW-Aufsichtsrates für einen „grundlegenden Umbau des Konzerns“ und für ein „beherztes Anpacken“ im Aufsichtsrat ausgesprochen haben und der Betriebsrat grundsätzlich offen für eine Neuausrichtung sein soll (*Handelsblatt*, 21. März 2016): Wie steht die Landesregierung zu einer Neuausrichtung und den damit im Zusammenhang diskutierten Erfordernissen?
29. Was ist aus Sicht der Landesregierung für eine Neuausrichtung des VW-Konzerns erforderlich?
30. Vor dem Hintergrund, dass der Einfluss des Betriebsrates in Zusammenarbeit mit der Landesregierung wiederkehrend in der Kritik steht, die Rede von einem Dauerkonflikt zwischen dem Betriebsrat und dem Konzernvorstand ist und Teile des Aufsichtsrates ein Ende der vielen Kompromisse fordern: Welchen Veränderungsbedarf erkennt die Landesregierung, um die Steuerbarkeit des VW-Konzerns zu optimieren und die Zukunftsfähigkeit des Konzerns im Angesicht der anstehenden Herausforderungen zu sichern?
31. Wie steht die Landesregierung zu einem möglichen Abbau „ganzer Hierarchien“ bei VW?
32. Vor dem Hintergrund, dass bereits die Aufgabe eines Produktionsstandortes des VW-Konzerns in Niedersachsen diskutiert wird (*Handelsblatt*, 21. März 2016): Was ist der Landesregierung hierzu bekannt?
33. Was wird die Landesregierung, auch in ihrer Eigenschaft als Großaktionär, unternehmen, um dem Abbau von Arbeitsplätzen im „Volkswagen-Kernland“ (*Handelsblatt*, 21. März 2016) entgegenzutreten und zeitgleich den Konzern fit für die Zukunft zu machen?
34. Vor dem Hintergrund der Berichterstattung „Enttäuschter Großaktionär“ im *Handelsblatt* vom 21. März 2016: Was ist für die Landesregierung ausschlaggebend für ihre Tätigkeit im Aufsichtsrat des VW-Konzerns: die Sicherung der Zukunftsfähigkeit des VW-Konzerns oder die quantitative Sicherung von Arbeitsplätzen, losgelöst von der Frage der Zukunftsfähigkeit?